Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

etwas gebute zu tunde oder zu laßende
das offenberlich widder got were so
scholt du gotte me gehorsam sein. dan
eynem menschen Beweiße dich deim
obersten also das er dich freylich heiß
tun vnd laßen. was yn gut düncket
Wan forcht er dich vnd getur dich nit
anders heißen dan das dir wol gefellet
so ist all gereid der knecht ub den hern
vnd der jung ub den meist Deinen
vorwesern scholt du nit abezihen vnd
solt ir sazunge gern aufnemen vnd halten
Allewege habe freyden mit deinen
vorwesern Nit zeuch yn abe vnd
hore auch nit gern yn abezyehen
Wan dasselb last peyniget got sundlich
in den vndertanen yoch auch in diesem
leben Aber ist ein abezieh genantt
der von eym andern menschen pöses
hynderwert saget durch des willen
das er ym seine guten lewmut beneme
oder mynre oder der in solich weiße
vnd meynüge eyns andern gutheit
leuchent oder die pöslich affterlich ußwigt
vnd ir nit bekennet wil Nit wige hert
terlich ob deine vorweser etwan ub
farent Gedenck das sie menschen sein
vnd ub siche yn Wan in vil sorgen mag
etwan versaumniße nit vmyeden wan
Vnd es geschicht offt so wir etwas in
yn schelten das das mee ist von vnserm
gebresten dan von yrer schulde Wan
es kumpt offt das ein ander durch
gub dut das wir daz fur pöße halden
darumb das wir sein meynüge nitt
vsten Ere sie in dem hzen vnd nit
versmeche sy das du icht villeicht got
in yn vsmechest des sind sie haltentt

Gelaube was sie dich heißen dun daz
yn das gote ingegeben habe durch
deiner selen nutzes willen yrer or
denunge vnd yrer sazunge nit laß
dich otriehen wan sie machent die
nit ane sache wie wol du nit alle sa
chen weßest Der in gotes wege eym
feltreclich wandert dem schadent sie
nit sunder sie frumment ym zu mererm
verdienisse Eyn warer knecht gotes
schol also wandern in dem richtigen
wege in gotes gepotten das yn mensch
liche sazunge wirrent Inne czwynge
also ob es were das die sazunge nit
enwere er wolt sich dannoch huden
vor allem dem das nit bequeme oder
gut we Durch solche sazunge wdent
nor getruckt der menschen ubfarunge
die der zuchte giel aber grent Das andt
capitel Wie du dich halten sollest so du des
morges auff streest zu der metten
Gewene dich des morgens eym wenig
vor der metten zu erwachen so du
das wol getun machst das dein geist
in dem gepette gerichtet werde zu got
vnd du darnach dester nüchterer vnd
inniger seist in gotes dinste vnd in sein
lobe Vnd so du erwachest so wirff vo
dir zustundt alle gedencke vnd tremme
die dier getreumet hant in der nacht
nit den dich dan der teufel wolte beku
mern vnd richtte dich leuplich auff
ob sunt auff deine knyche vnd opffer
gote die erstlinge deiner gedancken
vnd deiner gebette in dem gebette
oder in eym gutten betrachtnuße
also lange biß das du enpfahest ein
begirde der yunckeit vnd piß das du
die willden gedencke die an des me

sthen mudt me